

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 48.

Dienstag den 26. Februar

1867.

## Eröffnung des Reichstages des Norddeutschen Bundes.

Berlin, den 24. Februar. Heute Nachmittag um 1 Uhr wurde nach vorhergegangenem Gottesdienst in der Schloß-Kapelle und in der St. Hedwigs-Kirche der Reichstag des Norddeutschen Bundes feierlich eröffnet. Se. Maj. der König hielten vom Throne an die versammelten Reichstags-Mitglieder die folgende Rede:

### Erlauchte, edle und geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Es ist ein erhebender Augenblick, in welchem Ich in Ihre Mitte trete; mächtige Ereignisse haben ihn herbeigeführt, große Hoffnungen knüpfen sich an denselben. Daß es Mir vergönnt ist, in Gemeinschaft mit einer Versammlung, wie sie seit Jahrhunderten keinen Deutschen Fürsten umgeben hat, diesen Hoffnungen Ausdruck zu geben, dafür danke Ich der göttlichen Vorsehung, welche Deutschland dem von seinem Volke ersehnten Ziele auf Wegen zuführt, die wir nicht wählen oder voraussehen. Im Vertrauen auf diese Führung werden wir jenes Ziel um so früher erreichen, je klarer wir die Ursachen, welche uns und unsere Vorfahren von demselben entfernt haben, im Rückblick auf die Geschichte Deutschlands erkennen.

Einst mächtig, groß und geehrt, weil einig und von starken Händen geleitet, sank das Deutsche Reich nicht ohne Mitschuld von Haupt und Gliedern in Zerrissenheit und Ohnmacht. Des Gewichtes im Rathe Europas, des Einflusses auf die eigenen Geschicke beraubt, ward Deutschland zur Wahlstatt der Kämpfe fremder Mächte, für welche es das Blut seiner Kinder, die Schlachtfelder und die Kampfreise hergab.

Niemals aber hat die Sehnsucht des Deutschen Volkes nach seinen verlorenen Gütern aufgehört, und die Geschichte unserer Zeit ist erfüllt von den Bestrebungen, Deutschland und dem Deutschen Volke die Größe seiner Vergangenheit wieder zu erringen.

Wenn diese Bestrebungen bisher nicht zum Ziele geführt, wenn sie die Zerrissenheit, anstatt sie zu heilen, nur gesteigert haben, weil man sich durch Hoffnungen oder Erinnerungen über den Werth der Gegenwart, durch Ideale über die Bedeutung der Thatfachen täuschen ließ, so erkennen wir daraus die Notwendigkeit, die Einigung des Deutschen Volkes an der Hand der Thatfachen zu suchen, und nicht wieder das Erreichbare dem Wünschenswerthen zu opfern.

In diesem Sinne haben die verbündeten Regierungen, im Anschlusse an gewohnte frühere Verhältnisse, sich über eine Anzahl bestimmter und begrenzter, aber praktisch bedeutsamer Einrichtungen verständigt, welche ebenso im Bereiche der unmittelbaren Möglichkeit, wie des zweifellosen Bedürfnisses liegen.

Der Ihnen vorzuliegende Verfassungs-Entwurf muthet der Selbstständigkeit der Einzelstaaten zu Gunsten der Gesamtheit nur diejenigen Opfer zu, welche unentbehrlich sind, um den Frieden zu schützen, die Sicherheit des Bundesgebietes und die Entwicklung der Wohlfahrt seiner Bewohner zu gewährleisten.

Meinen hohen Verbündeten habe Ich für die Bereitwilligkeit zu danken, mit welcher sie den Bedürfnissen des gemeinsamen Vaterlandes entgegengekommen sind. Ich spreche diesen Dank in dem Bewußtsein aus, daß Ich zu derselben Hingebung für das Gesamtwohl Deutschlands auch dann bereit gewesen sein würde, wenn die Vorsehung Mich nicht an die Spitze des mächtigsten und aus diesem Grunde zur Leitung des Gemein-

wens berufenen Bundesstaates gestellt hätte. Als Erbe der Preussischen Krone aber fühle Ich Mich stark in dem Bewußtsein, daß alle Erfolge Preussens zugleich Stufen zur Wiederherstellung und Erhöhung der Deutschen Macht und Ehre geworden sind.

Ungeachtet des allgemeinen Entgegenkommens und obgleich die gewaltigen Ereignisse des letzten Jahres die Unentbehrlichkeit einer Neubildung der Deutschen Verfassung zu allseitiger Ueberzeugung gebracht und die Gemüther für die Annahme derselben empfänglicher gemacht hatten, als sie früher waren und später vielleicht wiederum sein würden, haben wir doch in den Verhandlungen von Neuem die Schwere der Aufgabe empfunden, eine volle Uebereinstimmung zwischen so vielen unabhängigen Regierungen zu erzielen, welche bei ihren Zugeständnissen obenein die Stimmungen ihrer Landstände zu beachten haben.

Je mehr Sie, Meine Herren, sich diese Schwierigkeiten vergegenwärtigen, um so vorsichtiger werden Sie, davon bin Ich überzeugt, bei Prüfung des Verfassungs-Entwurfes die schwer wiegende Verantwortung für die Gefahren im Auge behalten, welche für die friedliche und gesetzmäßige Durchführung des begonnenen Werkes entstehen könnten, wenn das für die jetzige Vorlage hergestellte Einverständnis der Regierungen für die vom Reichstage begehrten Aenderungen nicht wieder gewonnen würde. Heute kommt es vor Allem darauf an, den günstigen Moment zur Errichtung des Gebäudes nicht zu veräumen; der vollendetere Ausbau desselben kann alsdann getrost dem ferneren vereinten Wirken der Deutschen Fürsten und Volksstämme überlassen bleiben.

Die Ordnung der nationalen Beziehungen des Norddeutschen Bundes zu unsern Landsleuten im Süden des Main ist durch die Friedensschlüsse des vergangenen Jahres dem freien Uebereinkommen beider Theile anheimgestellt. Zur Herbeiführung dieses Einverständnisses wird unsere Hand den süddeutschen Brüdern offen und entgegenkommend dargereicht werden, sobald der Norddeutsche Bund in Feststellung seiner Verfassung weit genug vorgeschritten sein wird, um zur Abschließung von Verträgen befähigt zu sein.

Die Erhaltung des Zollvereins, die gemeinsame Pflege der Volkswirtschaft, die gemeinsame Verbürgung für die Sicherheit des Deutschen Gebietes werden Grundbedingungen der Verständigung bilden, welche vorzugsweise von beiden Theilen angestrebt werden.

Wie die Richtung des Deutschen Geistes im Allgemeinen dem Frieden und seinen Arbeiten zugewandt ist, so wird die Bundesgenossenschaft der Deutschen Staaten wesentlich einen defensiven Charakter tragen. Keine feindliche Tendenz gegen unsere Nachbarn, kein Streben nach Eroberung hat die Deutsche Bewegung der letzten Jahrzehnte getragen, sondern lediglich das Bedürfnis, den weiten Gebieten von den Alpen bis zum Meere die Grundbedingungen des staatlichen Gebeihens zu gewähren, welche ihnen der Entwicklungsengang früherer Jahrhunderte verkümmert hat. Nur zur Abwehr, nicht zum Angriff einigen sich die Deutschen Stämme, und daß ihre Verbündung auch von ihren Nachbarvölkern in diesem Sinne aufgefaßt wird, beweist die wohlwollende Haltung der mächtigsten Europäischen Staaten, welche ohne Besorgnis und ohne Mißgunst Deutschland von denselben Vortheilen eines großen staatlichen Gemeinwefens Besitz ergreifen sehen, deren sie sich ihrerseits bereits seit Jahrhunderten erfreuen. Nur von uns, von unserer Einigkeit, von unserer Vaterlandsliebe hängt es daher in diesem Augenblicke ab, dem gesammten Deutschland die Bürgschaften einer Zukunft zu sichern, in welcher es, frei von der Gefahr, wieder in Zerrissenheit und Ohnmacht zu verfallen, nach eigener Selbstbestimmung seine verfassungsmäßige Entwicklung und seine Wohlfahrt pfle-

gen und in dem Rathe der Völker seinen friedliebenden Beruf zu erfüllen vermag.

Ich hege das Vertrauen zu Gott, daß die Nachwelt im Rückblick auf unsere gemeinsamen Arbeiten nicht sagen werde, die Erfahrungen der früheren mißlungenen Versuche seien ohne Nutzen für das Deutsche Volk geblieben, daß vielmehr unsere Kinder mit Dank auf diesen Reichstag als den Begründer der Deutschen Einheit, Freiheit und Macht zurückblicken werden.

Meine Herren! Ganz Deutschland, auch über die Grenzen unseres Bundes hinaus, harret der Entscheidungen, die hier getroffen werden sollen.

Möge durch unser gemeinsames Werk der Traum von Jahrhunderten, das Sehnen und Ringen der jüngsten Geschlechter der Erfüllung entgegengeführt werden.

Im Namen aller verbündeten Regierungen, im Namen Deutschlands fordere Ich Sie vertrauensvoll auf: helfen Sie uns die große nationale Arbeit rasch und sicher durchzuführen.

Der Segen Gottes aber, an welchem Alles gelegen ist, begleite und fördere das vaterländische Werk!

Nach Beendigung der Rede erklärte der Vorsitzende der Reichstags-Kommissarien, Graf von Bismarck, den Reichstag des Norddeutschen Bundes für eröffnet, worauf Se. Majestät der König unter abermaligem, von dem Königlich sächsischen Reichstags-Kommissarius, Staats-Minister Frhru. von Friesen, ausgebrachten dreimaligen Hoch der Versammlung in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Prinzen des königlichen Hauses in derselben Ordnung des Zuges, wie beim Eintritt, mit dankendem Gruße die Versammlung verließen.

Ihre Majestät die Königin und Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzessin und die Prinzessinnen des königlichen Hauses wohnten der Feierlichkeit im Weißen Saale auf der Tribüne desselben bei.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Nachrichten aus Halle.

Am 23. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ist in der Maschinen- und Armaturenfabrik von A. L. G. Dehne in der Schimmelgasse der Dampfkessel explodirt, wodurch nicht nur das Kesselhaus zum größten Theile zerstört, sondern auch der Kesselwärter und 3 andere zufällig im Kesselhause anwesende Personen bergestalt vom siedenden Wasser verletzt wurden, daß zwei derselben, darunter der Kesselwärter, bereits ihren Brandwunden erlegen sind. — Eine Ursache dieses beklagenswerthen Unglücksfalles ist noch nicht ermittelt.

#### Singakademie.

Die heutige Versammlung fällt aus, doch hoffen wir die Uebungen schon über 8 Tage wieder aufnehmen zu können. **Der Vorstand.**

**Auction.**  
**Donnerstag den 28. Februar o. Vormittag 10 Uhr** sollen in **Mente's Sötel zur goldenen Kugel** hier die zur Pferdehändler **Sommerfeld'schen** Conturs-Masse gehörigen Pferde, als:  
 1 große dunkelbraune englische Stute,  
 1 großer brauner Wallach, welcher mit einem Fuchsfuße, 1 kleine braune Stute, 1 brauner Wallach und 1 braune Stute gegen baare Zahlung in Preuß. Gelde versteigert werden.  
**W. Elze**, gerichtl. Auctions-Commissar.  
 8 Stück  $\frac{1}{4}$ -jährige Landschweine stehen zu verkaufen Hirtengasse 8.  
 Feine birkenne Kommoden mit Glasaufsatz, Ausgüßliche Billig zu verkaufen bei **G. Heinrich**, vor dem Steinthor 10.

**Bekanntmachungen.**  
**Auction.**  
**Donnerstag den 28. Februar o. Mittag 12 Uhr** versteigere ich im Auktionslokale des Königl. Kreisgerichts **1 Klügel** gegen baare Zahlung in Preuß. Gelde.  
**W. Elze**, gerichtl. Auctions-Commissar.  
**Solaröl**, à Quart 5 Gr.,  
**Steinöl**, à Quart 6  $\frac{1}{2}$  Gr.,  
 empfiehlt **Joh. Schulz**, Klempnermeister, Mittelwache 3.  
 Ein großer eleganter Heubauer zu verkaufen Hirtengasse 10, gr. Steinstraße 37, 2 Tr.  
 Mit 4500 R<sup>r</sup> Anzahlung ist eine Brauerei mit Restauration, Felsenkeller und sämmtlichem Inventar für 10,000 R<sup>r</sup> zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das **Nachweifungs-Bureau in Großrudstedt.**  
**Klagen, Reklamationen** etc. fertigt der Sekretair **Bleeser**, kl. Sandberg 6, 1 Tr.

**Original-Loose**  
 zur 5. u. letzten Hauptgewinnziehung  
 Königl. Preussischer  
**Hannoverscher Lotterie,**  
 Ziehung vom 4. bis 16. März d. J.,  
 $\frac{1}{1}$  à 29 R<sup>r</sup> 20 Gr.,  $\frac{1}{2}$  à 14 R<sup>r</sup> 25 Gr.,  
 $\frac{1}{4}$  à 7 R<sup>r</sup> 12  $\frac{1}{2}$  Gr.,  
 sind bei umgehender Bestellung noch zu beziehen durch die  
**Kgl. Haupt-Collection** von  
**A. Molling** in Hannover.  
 Amtliche Ziehungslisten und Gewinngeber werden sofort nach Entscheidung übersandt.  
 Die Bücher „Monte Christo“ und „Herr der Welt“ sind zu verkaufen gr. Sandberg 9, parterre links.

**Mittwoch den 27. Februar Abends 8 Uhr** im Saale der **Tulpe** Vortrag des Herrn Professor Dr. **Gosche**: „Der Kaufmann in der Literatur.“  
 Der Zutritt steht Jedem frei.

**Der Vorstand des Vereins junger Kaufleute.**  
 Schmidt. Engau. Scharffe.

### Tagesschau.

Dienstag den 26. Februar.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.  
 Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.  
**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.  
**Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
**Spartassen.**  
 Städtische Spartasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.  
 Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.  
 Spar- und Verschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.  
**Vereine.**  
 Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.  
 Handwerkerbildungsverein (kl. Sandberg 15) 7  $\frac{1}{2}$  — 10 Uhr Abends.  
 Jünglings-Verein (Wannergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Verein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.  
 Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
**Rebertafeln.**  
 Volksliedertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“  
**Bäder.**  
 Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

### Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

24. Februar 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	337,53	2,21	80	3,6	W	trübe 9.
Mitt. 2	337,08	2,81	78	6,7	SW	trübe 9.
Abd. 10	337,88	2,50	80	5,1	WSW	bedeckt 10.
Mittel	336,50		79	5,1		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herberg.



**Konkurs-Eröffnung.**

Königl. Kreis-Gericht zu Halle, 1. Abtheilung,  
den 18. Februar 1867,  
Nachmittags 2 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Carl Brandt** zu Teutschenthal ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 18. August 1866 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Fr. Hermann Keil** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 12. März d. Js. Vormittags 12 Uhr vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Budach** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 28, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Vermögens oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. April d. Js. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Verrecht bis zum 10. April d. Js. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals, auf den

17. April d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Budach** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 28, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältinnen von **Radcke**, von **Bieren**, **Fritsch**, **Ziebig**, **Glücker**, **Göding**, **Wille**, **Kiemer**, **Seeligmüller**, **Schliedmann**, **Krutenberg** zu Schwältern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 18. Februar 1867.

Kgl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Eine große Marktliste steht zu verkaufen  
gr. Klausstraße 3.

Verkauf von Haferstroh und Haferpreu  
Wörmlich 47.

Eine Nähmaschine bester Construction (Weeler u. Wilson) wie neu, ist zu ermäßigtem Pr. zu verk. Meld. bei **Hrn. Köhrig** an der Ulrichskirche.

Sägepähne zum Räuchern werden verkauft  
Magdeburger Chaussee 11.

Montag, Donnerstag **Braumbier**, Dienstag  
u. Mittwoch **Breiban** (Gose) in d. Dampfbier-  
brauerei v. **Herrmann Rauchfuß**,  
gr. Brauhausegasse.

Der Termin am 27. Februar wegen des Haus-  
ses Ruttelhof 2 wird hierdurch aufgehoben.

**Fuß**, Gartengasse 4.

Gummischuhe rep. **Schlag**, gr. Märkerstr. 18.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wirth**, Steinweg 40.

Wäsche wird angenommen **Küliengasse** 2.

Ein Lehrling kann 1. April in meiner Werk-  
statt placirt werden.

**Emil Schmidt**, Schlosserstr., kl. Schlamm 1.

**Knochen, Lumpen** etc. kauft **Kaulenberg** 5.

200 % und 400 % gegen sehr gute  
Hypothek ges. d. Sekr. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Arbeitsame Mädchen und Kellner sucht  
Frau **Falkenthal**, gr. Ulrichstraße 22.

Geübte Strohhutmäherinnen finden dauernde  
Beschäftigung, auch junge Mädchen, welche das  
Strohhutnähen gründlich erlernen wollen, bei  
**A. Lehmann**, Schmeerstraße 18.

Eine ordentliche Frau oder Mädchen zur Auf-  
wartung wird gesucht  
Kleine Ulrichstraße Nr. 24.

Ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit fin-  
det zum 1. April Dienst  
**Leipzigerstraße 67.**

Eine unabhängige Person sucht eine anständige  
Aufwartung. Näheres **Zapfenstraße 19, 2 Tr.**

Gesucht wird für den Vormittag eine allein-  
stehende Person als Aufwärterin  
gr. Steinstraße 26, 1 Tr.

Eine reinliche, ehrliche, unabhängige Person,  
die gut melken kann, findet einen guten Dienst  
sogleich oder zum ersten April  
**Brunoswarte 16.**

Ein anständiger, zuverlässiger Mann wünscht  
als Hausdiener oder Hausmann baldigst eine  
Stelle. Auch würde die Frau sich sehr nützlich  
machen können, da dieselbe in allen weibl. Arb.  
wohl erfahren. Das Nähere in d. Exped. d. Bl.

Ein freundlich gelegenes Logis von 1 St., 2  
K., 1 Küche nebst Zubehör und Gartenpromenade  
ist zu vermieten und von jetzt ab zu beziehen.  
Näheres **Burgstraße Nr. 32** in Giebichenstein  
beim Kunstgärtner **Secker.**

Eine hiesige **Bäckerei** wird zu kaufen oder  
pachten gesucht. Adressen werden sub H. Z. # 5  
poste restante Halle a/S. erbeten.

Eine größere Wohnung wird gesucht. Gefällige  
Adressen werden unter G. W. A. poste restante  
Bahnhof erbeten.

Eine Wohnung von 50—70 % in der Nähe  
der Leipzigerstr. gesucht. Zu erf. gr. Klausstr. 27.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zu ver-  
mieten  
Hartz 14.

Ein ordentlicher **Bursche** kann in die Lehre  
treten bei

**G. Baas**, Tapezierer, kl. Klausstraße 1.

Ein Bursche kann jetzt oder zu Oftern in die  
Lehre treten. **G. Klapproth**, Klempnerstr.,  
alter Markt 4.

<sup>1/2</sup> Morgen Acker zu verpachten **Oberglauch** 9.

Ein junger Kaufmann wünscht zur Bewohnung  
eines freundlichen Logis, nahe der Bahn, einen  
Collegen. Näheres wird **Franckensstraße 2** im  
Comtoir ertheilt.

Zwei schöne Stuben nebst Küche, Kammern u.  
Keller in schöner gesunder Lage, sind für 80 %  
jährlich an kinderlose stille Leute gleich zu ver-  
mieten und können sofort oder auch am 1. April  
bezogen werden. Zu erfragen in der Expedition  
dieses Blattes.

Kleine Stube, Kammer und Torfgelaß ist von  
einer anständigen Person, desgleichen eine etwas  
größere von einzelnen Leuten zum 1. April zu  
beziehen  
**Brunoswarte 15.**

Ein Logis am Markt, bestehend aus  
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und  
Zubehör, sofort oder 1. April zu ver-  
mieten  
Markt und Bärgeasse 1.

Stube, Kammer und Küche zum 1. April zu  
beziehen  
Strohhofspitze 21.

Eine Wohnung, zur Restauration passend, u.  
mit großem Versammlungs-saal, ist zum 1. April  
zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition.

Eine Wohnung zu vermieten **Freundenplan** 6.

Stube u. K. zu vermieten **Zapfenstraße** 16.

Gr. Ulrichstraße 29 ist eine Wohnung zu  
32 % zum 1. April zu beziehen.

Gr. Ulrichstr. 29 ist eine f. möblirte Herren-  
Wohnung, 1 Treppe h., den 1. April zu bez.

Stube und Kammer, parterre, zu vermieten  
Strohhofspitze 33.

Stube, Kammer und Kochgelegenheit für ein-  
zelle ruhige Leute gleich oder 1. April beziehbar  
(26 %) **Leipzigerstraße** 9.

Eine kleine Stube zu vermieten **Schulberg** 7.

Eine freundlich möblirte Wohnung, pro Mo-  
nat 3 %, zu vermieten **Landwehrstraße** 16, 2 Tr.

Logis u. Kost f. 1 W. **Leipzigerstr.** 44, 2 Tr.

Zwei offene Schlafstellen mit Kost sofort zu  
beziehen  
**Blücherstraße** 9.

**1 Thaler Belohnung.**  
Verloren Mittwoch von der kl. Brauhau-  
gasse bis Fleischergasse eine goldene Broche. Ab-  
zugeben  
**Fleischergasse** 34.

Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Verloren ein brauner Pelztragen mit schwarz-  
seidenem Futter. Abzugeben **Kaulenberg** 1.

Eine schwarze Henne mit verschmittenen Flügeln  
entlaufen  
**Wörmlicher Straße** 6.

Ein gefundener Wagensitz kann gegen Erstat-  
tung der Infections-Gebühren vom rechtmäßigen  
Eigenthümer in Empfang genommen werden  
kleine **Wallstraße** 5.

**Verloren**  
eine silberne Taschenuhr von Ammendorf bis Halle.  
Gegen 1 % Belohnung abzugeben  
**Königsstraße** 22/23, parterre.

## Für Confirmanden empfehlen wir als enorm billig:

Schweizer Null-Roben (16 Ellen) von 1 Thlr. 7½ Sgr. an,  
gestickte Taschentücher von 4 Sgr. an,  
Kragen und Stulpen, sehr elegant, von 5 Sgr. an,  
gestickte Unter Röcke, schwarz- und weißgestreifte Unter Röcke von 1 Thlr. 15 Sgr. an,  
schwarze reinseidene Spizentücher von 1 Thlr. 15 Sgr. an,  
eine große Partie reinwollene Umschlagetücher, fabelhaft billig.

**J. Schmuckler & Comp.,**  
große Ulrichsstraße Nr. 3.

Extra frischen Seedorf bei

**C. Müller.**

Lübecker Sprossen à Pfund 6 Sgr., Frankfurter Würstchen zum Kochen,  
Erfurter Brunnenkresse täglich frisch bei **C. Müller, am Markt.**

## J. Simon's Söhne,

Halle, Brüderstraße Nr. 19/20,

empfehlen ergebenst die in reichhaltigster Auswahl für die Frühjahrs-Saison  
eingetroffenen Nouveautés in

**Jaquets, Mantelets, franz. Long-Châles etc. etc.**

**Ed. Bendheim, Leipzigerstraße Nr. 1,**

empfehlte das größte und billigste Lager

**Confirmanden-Anzüge von 6½ bis 11 Thlr.**

Ein Laufbursche wird sogleich verlangt bei

**Ed. Bendheim.**

**Baumpfähle, Blumenstäbe, Spalierlatten, Stangen** empfiehlt  
**Gustav Wexmer.**

**Dienstag den 26. Februar Abends 8 Uhr 5. Concert.**  
**N. Wipplinger.**

### Für Lehrer!

Sämmtliche Lehrer der Stadt Halle werden  
hierdurch behufs Kenntnisaufnahme und Vollziehung  
eines Statuts für einen zu begründenden Turnal-  
kassen-Verein für Hall. Lehrer zu einer Versamm-  
lung eingeladen, welche **Dienstag den 26. huj.**  
**Abends 8 Uhr** im Hôtel zum Kronprinzen  
allhier abgehalten werden soll.

Im Auftrage:

**N. Tittel, Müller, Selbing.**

Anst. arbeitf. Mädchen m. gut. Attesten weist  
nach **Frau Schneil, kl. Sandberg 10b.**

Eine gewandte Verkäuferin, die bereits 7 Jahre  
als solche conditionirte, mit besten Attesten verse-  
hen, sucht 1. April Stellung durch  
**Frau Schneil, kl. Sandberg 10b.**

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht bal-  
dige Stellung zur Stütze der Hausfrau oder  
selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Nähe-  
res zu erf. in **Koch's Rest. v. d. Leipzigerthor.**

**Auf zwei neuerbaute Hän-  
ser werden von einem sehr  
pünktlichen Pinszahler 5000  
Thaler gesucht. Zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.**

Ein junges, bescheidenes Mädchen aus guter  
Familie sucht zum 1. April e. in Halle als Kin-  
der- oder Stubenmädchen ein Unterkommen.  
Briefe bittet man unfrankirt Sorau, Niederlau-  
itz, poste restante W. K. 220 zu senden.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stellung  
Breitestraße 14.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen für Küche  
und Hausarbeit findet zum 1. April guten Dienst  
Brüderstraße 1, 2 Tr.

### „Prinz Friedrich Carl.“

Dienstag musikalische Abendunterhaltung von  
der Familie **Graf** und mehrere Damen.

Die französische Handschuhfärberei  
ist die billigste Art, stets elegante Handschuhe zu  
tragen, die alten Handschuhe werden in 13 Farben  
billig ächt und wie neu gefärbt und ist  
wenig theurer wie Waschen. kl. Sandberg 10b.

### Thalia.

Müllers „Belle vue“

Mittwoch den 27. Februar Abends 8 Uhr.

Für die so vielseitige Theilnahme bei dem Be-  
gräbnis unseres lieben **Alfred Allen** unseren  
innigsten Dank.

Halle, den 25. Februar 1867.

**Bernh. Sommer und Frau.**

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 1/10 Uhr wurden wir durch  
die Geburt eines munteren Jungen erfreuet.

Halle, den 25. Februar 1867.

**Julius Herbst und Frau.**

#### Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief nach längeren Lei-  
den unser guter Vater, der Graveur **Carl An-  
ton Wiener**, im 69. Lebensjahre. Dies sei-  
nen Freunden und Bekannten statt besonderer  
Melbung.

Halle, den 24. Februar 1867.

**Die Hinterbliebenen.**

#### Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 1/2 Uhr entschlief nach län-  
geren aber schweren Leiden unser liebes Töchtergen  
**Emilie**. Um stilles Beileid bitten  
Schlossermeister **N. Speck** und Frau.

Halle, den 25. Februar 1867.

### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 24. Februar Morg. am Unterpegel 7' 11"  
am 25. Februar Abends am Unterpegel 7' 10"

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.